

## SDK unterzeichnet Charta der Vielfalt

SDK

© SDK - Unternehmensgruppe

**Die SDK unterzeichnete die Charta der Vielfalt und unterstreicht damit, dass sie sich für ein wertschätzendes und vorurteilsfreies Arbeitsumfeld einsetzt. Die Charta der Vielfalt ist eine Initiative zur Förderung von Vielfalt in Unternehmen und Institutionen unter der Schirmherrschaft von Bundeskanzler Olaf Scholz.**

Mit der Unterzeichnung der Charta der Vielfalt setzt die SDK ein klares Zeichen für Vielfalt und Toleranz in der Arbeitswelt und signalisiert die Wertschätzung aller Mitarbeitenden unabhängig von Alter, ethnischer Herkunft und Nationalität, Geschlecht und geschlechtlicher Identität, körperlichen und geistigen Fähigkeiten, Religion und Weltanschauung, sexueller Orientierung und sozialer Herkunft.

### Engagement seitens der SDK

"Unsere Arbeitswelt wandelt sich stetig", sagt Olaf Engemann, Vorstand für Vertrieb und Marketing und Vorstandspate für das Thema Nachhaltigkeit bei der SDK. „Der Einsatz für Vielfalt unterstützt nicht nur unsere Anpassung an gesellschaftliche und wirtschaftliche Veränderungen wie die Globalisierung, den demographischen Wandel und sinkende Erwerbstätigenzahlen. Er ist uns auch eine Herzensangelegenheit. Daher freut es uns sehr, dass wir uns mit der Unterzeichnung der Charta der Vielfalt nun klar und sichtbar gegenüber unseren Mitarbeitenden und allen anderen Stakeholdern positionieren können."

Die SDK ist in diesem Zusammenhang bereits aktiv. Regelmäßig finden Veranstaltungen zur Nachhaltigkeit statt, bei denen die unterschiedlichsten Themen aufgegriffen werden. So veranstaltet die SDK am 15.05.2024 einen Tag der Nachhaltigkeit, an dem es u.a. Marktstände zu den Themen Diversität, Gesundheit etc. geben wird.

### Stimmen der Geschäftsführung der Charta der Vielfalt

„Unsere Gesellschaft ist vielfältiger und differenzierter denn je: umso wichtiger ist der Einsatz für Diversity und für ein respektvolles und wertschätzendes Miteinander am Arbeitsplatz. Mit der Unterzeichnung der Charta der Vielfalt verpflichtet sich die SDK, die Vielfalt der Gesellschaft und deren Bedürfnisse innerhalb und außerhalb der Organisation anzuerkennen und zu respektieren, sagt Charta-Geschäftsführerin Corina Christen. „Wer die Charta unterzeichnet, zeigt damit klar auf, dass die vielfältigen Bedürfnisse der Mitarbeitenden in den organisationsinternen Strukturen berücksichtigt und fest verankert werden müssen. Denn Diversity ist nicht nur eine Haltung, für die es sich lohnt, jeden Tag einzustehen, sondern der auch vor allem Taten folgen müssen.“ Ergänzt Charta-Geschäftsführerin Franzi von Kempis.

### Über die Charta der Vielfalt

Diversity Management ist ein Querschnittsthema. Die Idee dahinter: Eine Organisationskultur, in der Vielfalt selbstverständlich gelebt wird, führt dazu, dass alle Beschäftigten ihr Potenzial bestmöglich einbringen. Sie befördert auch die Vielfalt der Ideen oder Produkte, für die die Organisation steht.

Diese Vorteile sehen immer mehr Unternehmen und Institutionen: über 5.000 Konzerne, Betriebe, öffentliche Institutionen, Vereine, Stiftungen und Verbände haben die Charta der Vielfalt inzwischen unterzeichnet. Circa 15 Millionen Beschäftigte profitieren davon.

**Weitere Informationen** zum Verein Charta der Vielfalt e. V. finden Sie unter: [www.charta-der-vielfalt.de](http://www.charta-der-vielfalt.de)

**Pressekontakt:**

Karin Ebinger

Telefon: +49 711 7372-4913

Fax: +49 711 7372-4919

E-Mail: [Karin.Ebinger@sdk.de](mailto:Karin.Ebinger@sdk.de)

**Unternehmen**

SDK - Unternehmensgruppe

Raiffeisenplatz 5

70709 Fellbach

Internet: [www.sdk.de](http://www.sdk.de)

**Über SDK - Unternehmensgruppe**

Wer pflegt mich im Alter? Gut zwei Drittel der Bundesbürger ab 55 Jahren erwarten, dass maschinelle Helfer bei Bedarf ihren Gesundheitszustand kontrollieren und sie an die Einnahme von Medikamenten erinnern werden. Sechs von zehn rechnen zudem damit, dass Roboter Patienten künftig auch aus dem Bett heben werden. Dies ist das Ergebnis der Studie „Pflege im Alter 2019“ der mhplus Krankenkasse und der SDK Süddeutsche Krankenversicherung a.G., für die rund 1.000 Bundesbürger ab 55 Jahren befragt wurden.